

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte**

Band (Jahr): **21 (2009)**

PDF erstellt am: **18.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	11
1.1	Forschungsstand und Quellenmaterial	11
1.1.1	Forschungsstand	11
1.1.2	Quellenmaterial	13
1.2	Abriss der Geschichte Rätiens und des Bistums Chur	14
1.3	Kirchenpolitik der Ottonen.....	15
1.3.1	Zeitlicher Blickwinkel.....	16
1.3.2	Verhältnis des Episkopats zum Adel.....	17
1.3.3	Grafschaften in Bischofshand	19
1.3.4	Das <i>servitium regis</i> und seine Finanzierung.....	21
1.3.5	Hofkapelle und «Personalpolitik»	22
1.3.6	Militärische Komponente	25
1.4	Bayern, Burgund, Schwaben – Landschaften im Griff herrscherlicher Politik	26
1.4.1	Bayern und Schwaben: die südlichen Herzogtümer.....	27
1.4.2	Breisgau und Elsass.....	29
1.4.3	Burgund.....	31
2	Herkunft und Name Hartberts.....	32
2.1	Herkunft.....	32
2.2	Name	33
3	Hartbert als Priester in Ramosch.....	37
3.1	Die Schenkung von 930	37
3.2	Die Florinuskirche in Ramosch.....	40
3.3	Ein Florinusstift oder -kloster in Ramosch?.....	48
3.4	Die Anfänge der Ausbreitung des Florinuskults: eine Florinuskirche in Chur?	53
3.5	Die Schenkung von 937	60
4	Hartbert in Zürich	62
4.1	Zürich zu Beginn des 10. Jahrhunderts	62
4.2	Siegwards Theorie einer Kanonikerreform im 10. Jahrhundert und des Begriffs <i>canonici</i>	64
4.3	Die Urkunde vom 25. Mai 929.....	68
4.4	Das Zürcher Totenbuch	70
4.5	Fazit	71

5	Die Ausbreitung des Florinuskults: die Reliquientranslationen nach Koblenz und Lipporn	74
5.1	Koblenz: das Stift St. Florin	74
5.2	Der Prozessionshymnus des Macer Regingaud (<i>VERSVS MACRI REGINGAVDI DE SVSCEPCIONE SANCTI FLORINI</i>)	75
5.3	Die <i>Miracula sancti Florini confessoris in Frantia gesta</i> und die Gründung der Propstei Lipporn sowie der Benediktinerabtei Schönau	77
5.4	Die Schönauer Überlieferung (<i>Miracula sancti Florini in Frantia gesta</i>) – Realität oder Fiktion?	81
5.5	Die Florinuskirche bei Metzingen (Württemberg).....	87
5.6	Der Florinuskult in Essen.....	89
5.7	Fazit.....	90
6	Hartberts Abbatiat in Ellwangen.....	92
6.1	Die Äbtereihe von Ellwangen	92
6.2	Hartbert in Ellwangen	93
6.3	Fazit.....	95
6.4	Die Schenkung von 948	96
7	Hartbert, Bischof von Chur.....	99
7.1	Der Werdegang eines Bischofs: Vergleich mit Zeitgenossen	99
7.2	Churs Rolle in der Alpen- und «Reichsstrassenpolitik» der Ottonen.....	100
7.2.1	Fränkische Tradition und Reichsstrassenpolitik	101
7.2.2	Sarazenen und Ungarn	102
7.2.3	Nutzung der verschiedenen Routen	103
7.3	Die Fiskaleinkünfte der Grafschaft Chur gehen an Bischof Hartbert (951)	107
7.4	Hartbert als Gesandter König Ottos I. in Rom (952/53)	110
7.5	Zoll und Markt in Chur fallen an Bischof Hartbert (952).....	112
7.6	Hartbert nimmt 952 in Augsburg am Reichstag und an der grossen Kirchensynode teil	115
7.7	Das Ringen um den Wiedererwerb ehemaliger Güter im Elsass (952/53).....	116
7.8	Hartbert vermittelt gemeinsam mit Bischof Ulrich von Augsburg zwischen Otto und dessen aufständischem Sohn Liudolf.....	123
7.9	Die Übernahme des Königshofes Zizers (955/56) und dessen Behauptung im Inquisitionsverfahren in Konstanz (972)	125

7.10	Hartbert erhält die halbe Civitas Chur samt dem Münzrecht (958)	133
7.11	Scheitern der Ansprüche auf die Abtei Pfäfers (958)	136
7.12	Hartbert rundet die Macht in und um Chur ab und übernimmt die Grafschaft Bergell (960)	140
7.13	Weitere Quellen zu Hartbert für das Jahr 960	147
8	Die Jahre nach 960	149
8.1	Rückzug aus dem Elsass: Tausch gegen Güter an der Donau westlich von Ulm (961)	149
8.2	Hartbert sichert dem Kloster Ellwangen das Recht der freien Abtwahl (961)	151
8.3	Hartbert nimmt an der Kaiserkrönung Ottos des Grossen in Rom teil (962)	151
8.4	War Hartbert von 962 bis 965 ununterbrochen in Italien?	153
8.5	Kaiser Otto I. weilt bei Hartbert in Chur (965)	155
8.6	Reise mit dem Kaiser nach St. Gallen und auf die Reichenau: Hartbert erbittet Schenkungen für das Kloster Einsiedeln	156
8.7	Kleinere Gebietsbereinigungen im Nagoldgau und in der Grafschaft Swerza	157
9	Die letzten Jahre Bischof Hartberts	158
10	Das Bistum Säben/Brixen im Vergleich mit Chur im 10. Jahrhundert	161
11	Versuch einer Charakterisierung Bischof Hartberts	163
12	Allgemeine Zusammenfassung	165
	Abkürzungen	169
	Quellen und Literatur	171
	Anhang	189
	Register	207

